

## 9. Extrakte : **Manifest zum 1. Dada Abend in Zürich** (1916) \_ *Hugo Ball*

Ich will keine Worte, die andere erfunden haben. Alle Worte haben andere erfunden. Ich will meinen eigenen Unfug, und Vokale und Konsonanten dazu, die ihm entsprechen. Wenn eine Schwingung sieben Ellen lang ist, will ich füglich Worte dazu, die sieben Ellen lang sind. Die Worte des Herrn Schulze haben nur zweieinhalb Zentimeter. Da kann man nun so recht sehen, wie die artikulierte Sprache entsteht. Ich lasse die Laute ganz einfach fallen. Worte tauchen auf, Schultern von Worten; Beine, Arme, Hände von Worten. Au, oi, u. Man soll nicht zuviel Worte aufkommen lassen. Ein Vers ist die Gelegenheit, möglichst ohne Worte und ohne die Sprache auszukommen. Diese vermaledeite Sprache, an der Schmutz klebt wie von Maklerhänden, die die Münzen abgegriffen haben. Das Wort will ich haben, wo es aufhört und wo es anfängt. Jede Sache hat ihr Wort; da ist das Wort selber zur Sache geworden. Warum kann der Baum nicht Pluplusch heißen, und Pluplubasch, wenn es geregnet hat? Und warum muß er überhaupt etwas heißen? Müssen wir denn überall unseren Mund dran hängen? Das Wort, das Wort, das Weh gerade an diesem Ort, das Wort, meine Herren, ist eine öffentliche Angelegenheit ersten Ranges.

## 11. **Kümmernisspiele** \_ *Kurt Schwitters* *Ein dramatischer Entwurf*

- a. Mein Herr
  - b. Bitte ?
  - a. Sie sind verhaftet.
  - b. Nein.
  - a. Mein Herr, Sie sind verhaftet.
  - b. Nein
  - a. Mein Herr, Sie sind verhaftet.
  - b. Nein.
  - a. Mein Herr, ich werde schiessen.
  - b. Nein
  - a. Ich hasse Sie
  - b. Nein
  - a. Ich werde Sie kreuzigen.
  - b. Nicht.
  - a. Ich werde Sie vergiften.
  - b. Nicht
  - a. Ich werde Sie lustmorden
  - b. Nicht
  - a. Denken Sie an den Winter ?
  - b. Niemals
  - a. Ich hasse Sie
  - b. Niemals
  - a. Ich töte Sie.
  - b. Wie gesagt, niemals.
  - a. Ich werde schiessen
  - b. Das haben Sie schon gesagt.
  - a. Also bitte kommen Sie.
  - b. Sie können mich nicht verhaften
  - a. Warum nicht ?
  - b. Sie können mich höchstensfalls festnehmen.
  - a. Dann werde ich Sie also festnehmen
  - b. Dann bitte
- Der Chor schreit* : Dof. Dichter rrraus ! Son Blödsinn !

## **DADA** oder **die Entrümpelung des Denkens**



*Verständnisunterstützung  
der französischen Texten*

THEATRE DES OSSES  
CENTRE DRAMATIQUE FRIBOURGEOIS  
1, place des Osse / 1762 Givisiez-Fribourg  
+41 26 469 70 00  
[www.theatreosses.ch](http://www.theatreosses.ch)

## Gewählte Texte des Stückes

### 1. Lettres de Guerre \_ Jacques Vaché

### 2. La grande complainte de mon obscurité à trois \_ Tristan Tzara

### 3. La grande complainte de mon obscurité à deux \_ Tristan Tzara

### 4. Kritik der Leiche \_ Emmy Hennings

### 5. L'Amiral cherche une maison à louer\_

Richard Huelsenbeck \_ Marcel Janko  
\_ Tristan Tzara

### 6. Kannibales Manifest Dada \_ Francis Picabia

« Ihr seid alle angeklagt.  
Erhebt Euch ! Mann kann nur mit Euch reden,  
wenn Ihr steht... »

### 7. Die Brüste des Tiresias \_ Guillaume Apollinaire

### 8. Das Gasherz \_Tristan Tzara

### 9. Manifest zum 1. Dada Abend in Zürich (1916) \_ Hugo Ball

### 10. Manifest DADA (1918) \_Tristan Tzara

### 11. Kümmernisspiele \_

## 7. Extrakte : Die Brüste des Tiresias \_ Guillaume Apollinaire

In der imaginären Stadt Zanzibar lebt Thérèse mit ihrem Mann. Beide sind glücklich. Allmählich tritt bei Thérèse jedoch ein Wandel ein. Sie möchte ihre Rolle als Frau ablegen und wünscht sich am liebsten, ein General oder Minister zu sein. Dazu entledigt sie sich ihrer äußeren weiblichen Attribute, indem sie ihre Brüste als kleine Luftballons ins Publikum entschweben lässt und männliche Kleidung anzieht. Außerdem legt sie sich einen Bart zu und wechselt ihren Namen. Sie nennt sich jetzt Tirésias. Ihrem Wunsch entsprechend verwandelt sich auch ihr Mann. Er wird zu einer Frau. Einem Polizisten erklärt der verkleidete Ehemann, dass Zanzibar viele Kinder haben müsse. Die Frauen können diese Aufgabe offenbar nicht alleine erfüllen. Aus diesem Grunde habe er sich vorgenommen, diese Aufgabe selber zu übernehmen. Er schafft es tatsächlich 40.049 Kinder an einem einzigen Tag zu gebären. Das absurde Geschehen wird von infernalischem Lärm begleitet.

## 8. Das Gasherz \_Tristan Tzara

"Nehmen Sie irgendeine Zeitung, eine Schere, suchen Sie sich irgendeinen Artikel aus, schneiden Sie den Beitrag aus der Zeitschrift aus zerschneiden Sie die einzelnen Worte, stecken Sie alles in einen Sack, mischen Sie es..." Tzara erfand das Simultangedicht und so etwa beschrieb er die Methode des Dadaismus. *Das Gasherz* ist eine Parodie auf den klassischer Theater, mit 6 Charaktere : Auge, Mund, Nase, Ohr, Hals und Braue. Das Text wurde am 10. Juni 1921 in der Galerie Montaigne – Studio des Champs Elysées in Paris zum ersten mal gespielt.

Extrakte :

Auge Die Rinde der Baume vergottert, biete ; obdach dem Vers, aber der Regen bringt die Turmuhr der organisierten Dichtung in gang. Die Banken voll saugender Watte. Fadenmensch gestiltzt von Ampullen wie Sie und die anderen. Spielen sie uns bei der Blume von Porzellan auf der Geige die Keuschheit, oh Kirschbau, der Tod ist kurz und gekocht mit Asphalt und Hauptposaun.

Nase He, da unten, mein Herr

Ohr He he he he he ho he he he he he he he

Hals Mandarin und Spanischweiss.  
Ich töte mich Madeleine Madeleine